

Editorische Notiz

Pünktlich zur Jahresmitte 2017 liegt die erste Ausgabe des 2. Jahrgangs des Journals für Sportkommunikation und Mediensport (JSKMS) vor. Dass das Journal einen Bedarf deckt, zeigt sich nicht nur an der Zahl der hier versammelten (und vorab bereits seit einiger Zeit als „first release“ abrufbaren) Beiträge, sondern auch anhand der weiteren bereits eingereichten und derzeit im Begutachtungsverfahren befindlichen Beiträge. Dabei geht ein großer Teil von Einreichungen auf die vergangenen Jahrestagungen der Ad-hoc-Gruppe Mediensport und Sportkommunikation in der DGPK zurück, daneben gibt es aber sehr wohl auch Einreichungen, die ohne diesen Kontext zur Publikation eingereicht wurden.

Erstmals in dieser Ausgabe erscheinen nun innerhalb der „Community“-Sektion auch Buchrezensionen. Da auch und gerade zur Sportkommunikation nach wie vor Monographien und Sammelbände erscheinen, ist das ein sinnvoller Service, den JSKMS hier leisten kann. Rezensionen erscheinen ebenso wie die Tagungsberichte nur innerhalb der beiden jährlichen Ausgaben und nicht als „first release“ und runden damit jede Ausgabe zu einem Komplettangebot ab, das über die einzelnen Online-Publikationen hinausgeht. Da unsere Institutionalisierung noch nicht so weit vorangeschritten ist, dass wir eine eigene Rezensionsredaktion haben, die regelmäßig durch Verlage über Neuerscheinungen informiert wird, folgt die Zusammenstellung der zu rezensierenden Bücher aktuell noch der subjektiven Auswahl der Herausgeber. Wir freuen uns aber über Hinweise auf aktuelle Neuerscheinungen, die wir gern in den Rezensionen auch in Zukunft besprechen werden.

Mit Erscheinen dieser Ausgabe werden zudem die Rubrikenrichtlinien für „Aufsätze“ und „Forschungsberichte“ angepasst. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit eingereichten Beiträgen sollen Aufsätze in Zukunft einen Umfang von max. ca. 54.000 Zeichen haben, Forschungsberichte 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Das entspricht ca. 15 bzw. 10 Seiten im Layout des Journals. Die Zählung erfolgt ohne Berücksichtigung des Abstracts und des Literaturverzeichnisses. Wir hoffen, auf diese Weise den Anforderungen an beide Formen besser gerecht zu werden und insbesondere bei Aufsätzen ausreichend Platz für die notwendigen theoretischen Rahmungen zu geben.

Mit der nächsten Ausgabe wird die Verantwortlichkeit für das Journal an die Hochschule Hannover und zu Jasper A. Friedrich wechseln. Damit verbunden ist ein technischer „Umzug“ auf die Server der Hochschulbibliothek. Somit soll die dauerhafte Zugänglichkeit zu Journal und Beiträgen gewährleistet werden. Eine weitere Verbesserung wird dann perspektivisch auch die Vergabe permanenter Links und „DOI“-Nummern (Digital Object Identifier) sein, was die Auffindbarkeit der Beiträge und so hoffentlich auch ihre Verwendung in weiteren Forschungskontexten erhöhen wird.

Holger Ihle
Chefredakteur